

Informationsveranstaltung, 27. Januar 2022

# Einheitsgemeinde Kirchberg

Eine Diskussionsgrundlage

Stefan Diener      Präsident SP Altoggenburg

Simon Rutz        Präsident Die Mitte Kirchberg

Linus Thalman    Präsident SVP Kirchberg



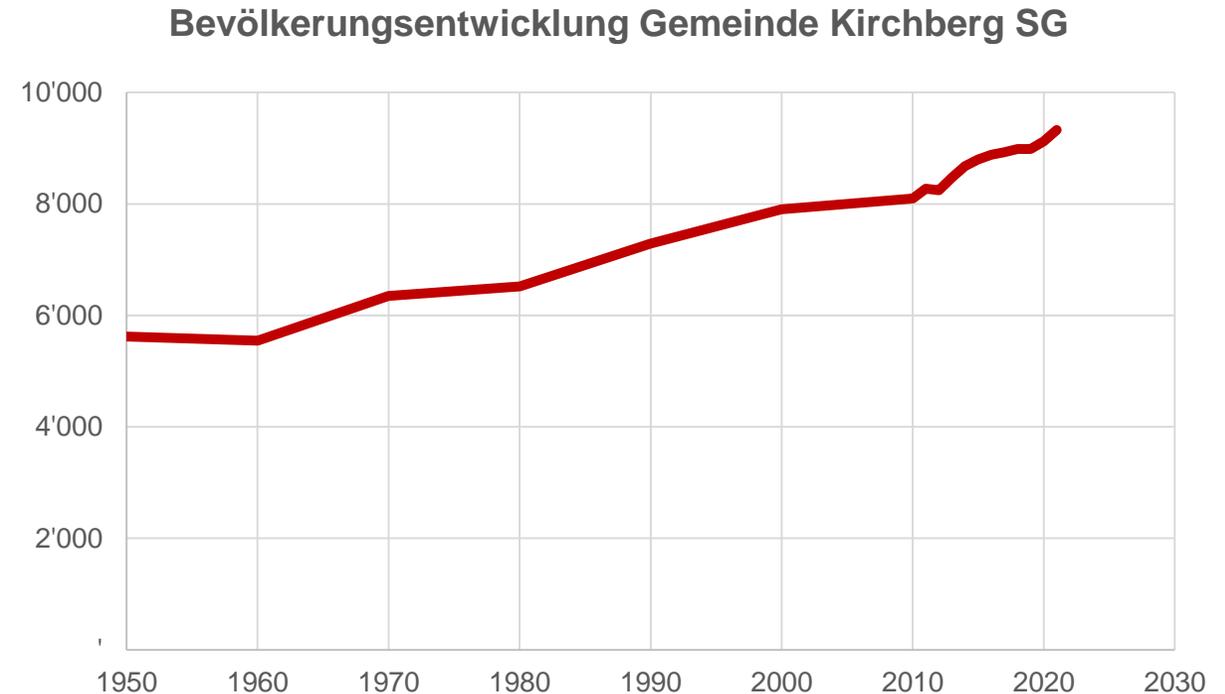
Sozialdemokratische Partei  
Sektion  
Altoggenburg



# Kirchberg entwickelt sich – Bleiben wir dran!

## Ausgangssituation

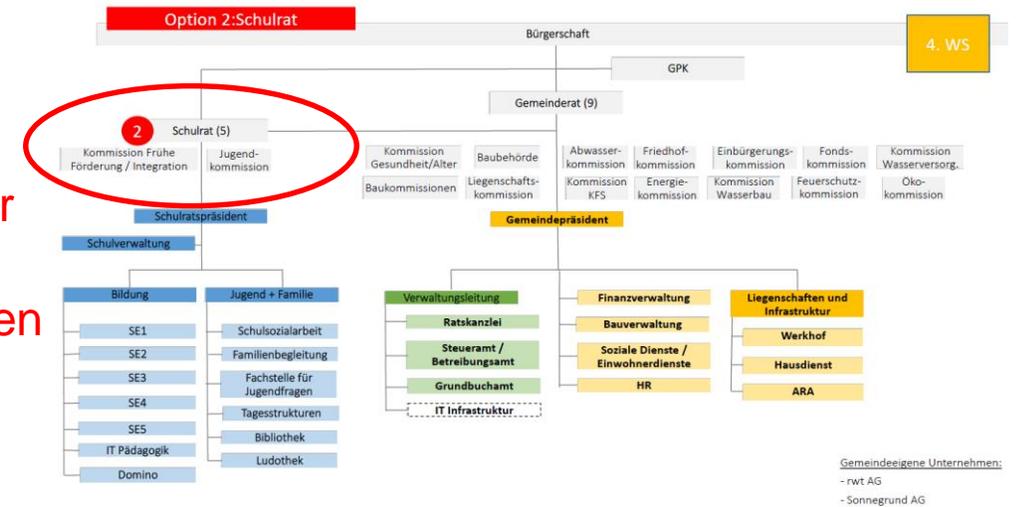
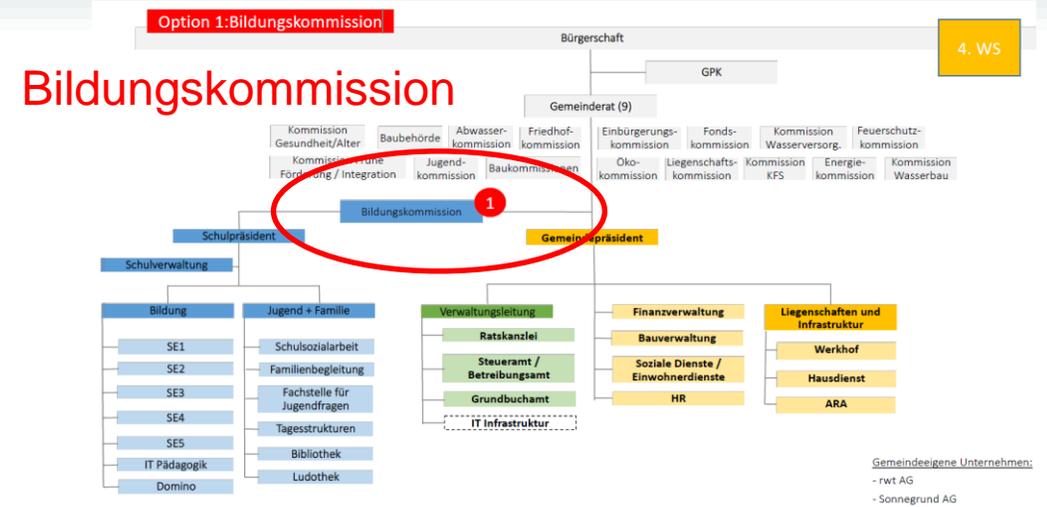
- Kirchberg ist auf dem Weg zur 10'000er Gemeinde.
- Bedarf nach zeitgemässen Organisationsstrukturen um auf die Zukunft vorbereitet zu sein.
- Übergang zur Einheitsgemeinde (seit 2017) sollte zum Abschluss kommen
- Im reinen Milizsystem ist es je länger je schwieriger für die Mitglieder des GR die Aufgaben wahrzunehmen



# Neuorganisation Gemeinde und Schulen

## Was bisher geschah

- August 2019: «Der Gemeinderat wird beauftragt, eine Vorlage über die **zukünftigen Führungs- und Behördenstrukturen der Einheitsgemeinde** auszuarbeiten. Die Vorlage muss der Bevölkerung im Jahr 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Während der Ausarbeitung muss die Bevölkerung angemessen in den Prozess eingebunden werden.»
- Alter Gemeinderat schränkt Rahmen ein (Beibehaltung der Anzahl Mitglieder Gemeinderat, Festhalten an Kommissionen)
- Hauptkenntnis nach 1. Bevölkerungsworkshop im März 2020:
  - Klären der Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen
  - Verfolgen Bevölkerungsforum
  - Bessere Kommunikation
  - Es soll eine Gemeindereform sein
- Workshops Gemeinde- und Schulrat
- Vorstellen der Varianten im Sept. 2021



**Gleiche Struktur wie heute mit 5 statt 9 Schulräten**

# Neuorganisation Gemeinde und Schulen

## Erkenntnisse

- Vorgeschlagene Varianten gehen nicht auf den Auftrag der Bevölkerung ein
- Es sollte eine Verschlankung der Struktur angestrebt werden
- Zukünftige Grösse und Komplexität der Gemeinde verlangen nach einer Anpassung der Organisationsform
- Planung wurde nicht auf der «grünen Wiese» angegangen



**Eine Variante, welche diese Punkte berücksichtigt, soll in die Diskussion einfließen**

# Diskussionsgrundlage

Stimmbevölkerung (Gemeindeversammlung)

**Souverän**

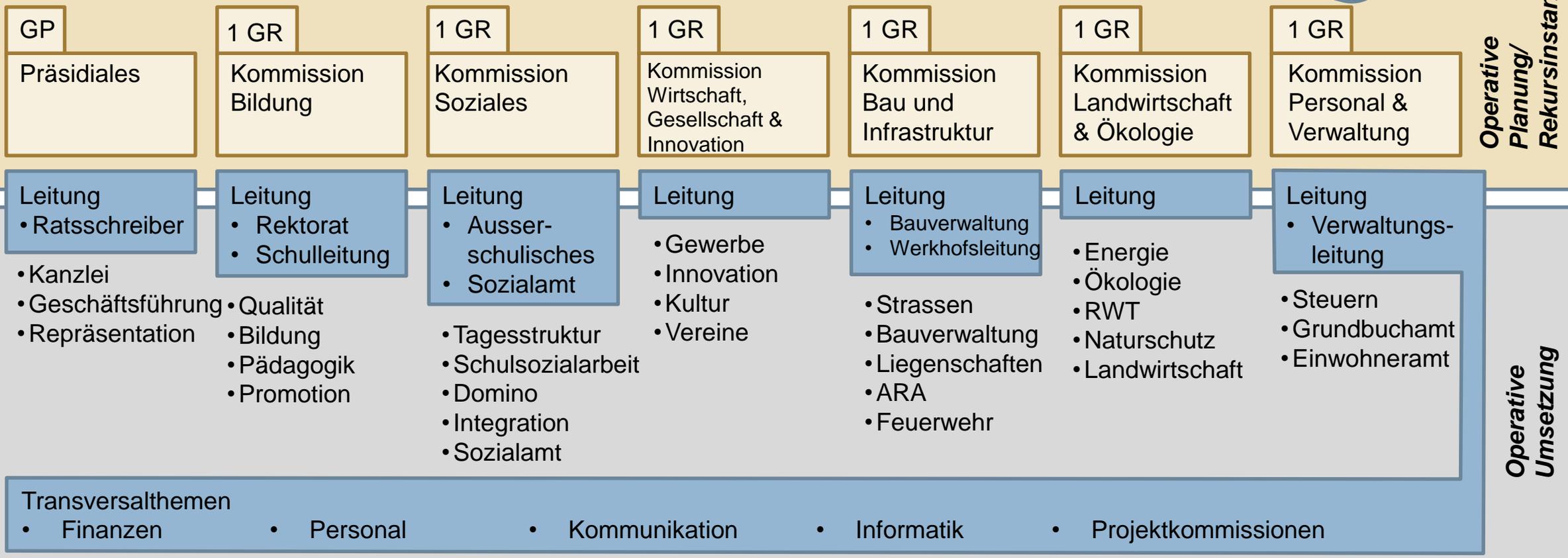
Gemeindepräsidium + Gemeinderäte (im Teilpensum)

**Strategie**

**Bevölkerungsforum** (z.B. 2 x pro Jahr)

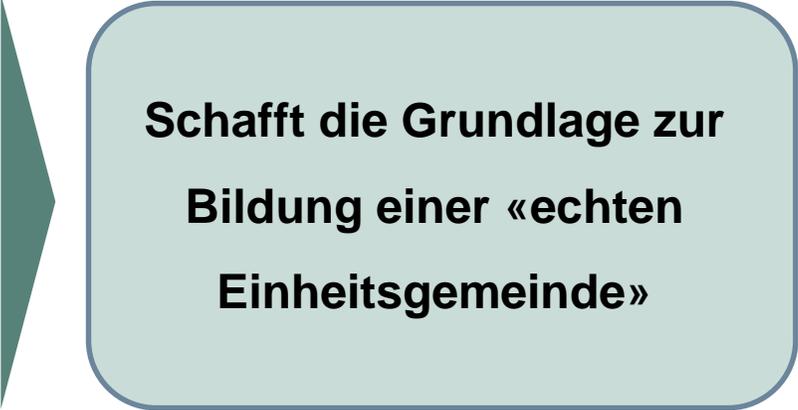
- Ideenaustausch Gemeinde-Bevölkerung
- Keine Entscheidungskompetenzen
- Schlägt Kommissionsmitglieder vor
- Vertretung aus der ganzen Bevölkerung
- Repräsentation Dörfer, Altersgruppen, Vereine, Gewerbe, Parteien

Ressorts mit Kommissionen: jeweils 1 Gemeinderatsmitglied + Kommissionsmitglieder



# Argumentation

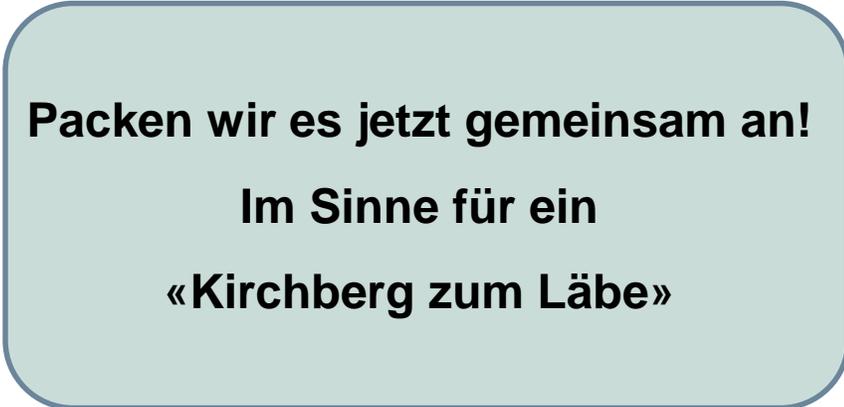
- Gemeinderäte sind aktuell bereits mindestens zu 20% engagiert. Eine Teilprofessionalisierung wird dieser Tatsache gerecht.
- Klare Ressortzuteilung und Kompetenzen pro Gemeinderat verteilt die Arbeit im Gremium besser
- Gesamtverantwortung liegt nach wie vor beim Gesamtgemeinderat
- Pro Ressort der Gemeinde eine Kommission mit klaren Kompetenzen und Verantwortungen (heute: 20 Kommissionen)
- Einbindung der Bevölkerung aber auch von Verwaltung & Experten ist über Kommissionen weiterhin möglich
- Schnittstellen zur Verwaltung sind gegeben: Abteilungsleitungen nehmen jeweils Einsitz (beratend) in Kommission
- 1. Rekursinstanz ist breit abgestützt, da «Normalbürger» in Kommission vertreten sind



**Schafft die Grundlage zur  
Bildung einer «echten  
Einheitsgemeinde»**

# Antrag an den Gemeinderat

- Dieser Diskussionsvorschlag soll über die nächsten Wochen gemeinsam verfeinert und weiter ausgearbeitet werden (Gemeinde + Parteien)
- Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens



**Packen wir es jetzt gemeinsam an!**  
**Im Sinne für ein**  
**«Kirchberg zum Läbe»**